



Modellvorhaben  
Versorgung und Mobilität  
im Salzlandkreis



Modellvorhaben  
Langfristige Sicherung von  
**Versorgung** und **Mobilität**  
in ländlichen Räumen

# Newsletter

Ausgabe-Nr.: 2/2017

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für unseren aktuellen Newsletter der Modellregion Salzlandkreis interessieren.

Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) besteht derzeit im Salzlandkreis die Möglichkeit, sich intensiv mit den Entwicklungen des demografischen und strukturellen Wandels unserer Region auseinanderzusetzen. Fokus der Betrachtungen sind in den ländlich geprägten Gebieten die Themen Bevölkerungsentwicklung, Mobilität und Versorgung. Wir möchten die vorliegende Ausgabe nutzen, Sie über die weiteren Entwicklungen im Projektverlauf zu informieren.



Das Modellvorhaben bietet eine Chance, den Salzlandkreis für zukünftige Herausforderungen zu rüsten und damit unsere Region gemeinsam mit ihren Bewohnern nachhaltig zu gestalten.

Ein wissenschaftlich begleiteter Austausch mit den anderen Modellregionen in Deutschland liefert dabei außerordentlich wichtige Impulse für diesen komplexen Gestaltungsprozess.

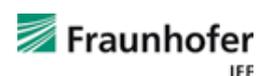
### In dieser Ausgabe:

- ◆ Arbeitsgruppen
- ◆ Bestandsaufnahme
- ◆ Ergebnisse  
Bevölkerungsprognose
- ◆ Was noch passierte
- ◆ Weiterführende  
Informationen
- ◆ Mobilität im  
Projektkontext
- ◆ Kontakt

Gefördert durch



In Kooperation mit



## Arbeitsgruppen

Im Zuge von zwei Beratungsrunden (12/2016-01/2017 und 04/2017) der vier thematischen Arbeitsgruppen zur Mobilität, Gesundheit, Grundversorgung, Bildung/Freizeit/Kultur ist es gelungen, eine große Zahl von am Modellvorhaben interessierten Personen in den Gestaltungsprozess einzubinden. Die Ergebnisse können auf der Projekthomepage nachgelesen werden



*Ohne die Bereitschaft im Denken, das Bisherige in Frage zu stellen, entsteht auch nichts Neues!*

Flächendeckend erfasste Standorte zur Versorgung im Salzlandkreis

### **Bildung.**

Kindergärten und Horte, Schul- und Hochschulstandorte, Ausbildungsbetriebe

### **Freizeit und Kultur.**

Kreisvolkshochschulen, Musikschulen, Bibliotheken, Kultur- und Freizeiteinrichtungen

### **Gesundheit.**

Apotheken, Ärzte, Krankenhäuser, Medizinische Versorgungszentren, Pflegeeinrichtungen

### **Dienstleistung.**

Banken, Verwaltung, nahversorgungsrelevante Dienstleister

### **Versorgung.**

Bäcker, Fleischer, Lebensmittel- und Einzelhandel

### **Mobilität.**

Bushaltestellen, Bahnhaltelpunkte

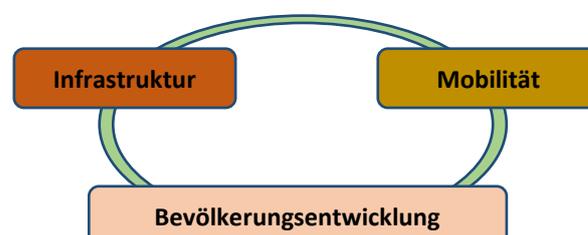
## Bestandsaufnahme

Ein wichtiger Baustein für erfolgreiche zukünftige Anstrengungen ist eine möglichst umfassende, räumliche Erfassung der **aktuellen Vorsorgeinfrastrukturen** und die Überführung der Standorte in ein Geoinformationssystem (GIS).

Mit Unterstützung dieser Informationen wird es im weiteren Verlauf möglich, **Versorgungszentren und bestehende Angebotslücken zu identifizieren.**

Dann kombiniert man diese Ergebnisse mit Aussagen zur **Entwicklung der Bevölkerung**, zum **bestehenden Verkehrs- und Mobilitätsnetz** sowie mit gefühlten Verflechtungs- und Zugehörigkeitsbeziehungen der Bevölkerung. Dadurch wird eine gedankliche Abgrenzung von Räumen möglich, in denen miteinander kooperierende Akteursgruppen (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Bürgerschaft) tragfähige Lösungen zum Erhalt der Lebensqualität im ländlichen Raum entwickeln können.

Im Zusammenhang mit dem Modellvorhaben ist dann bei diesen Räumen von sogenannten **Kooperationsräumen** die Rede.



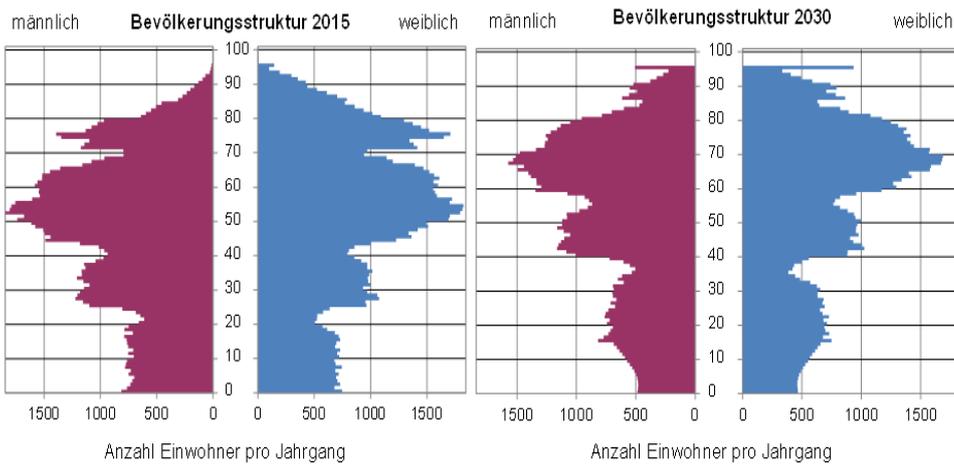
## Ergebnisse aus der Bevölkerungsprognose

### Kurzfassung unter

<http://modellvorhaben.salzlandkreis.de/ergebnisse/bevoelkerungsprognose/>

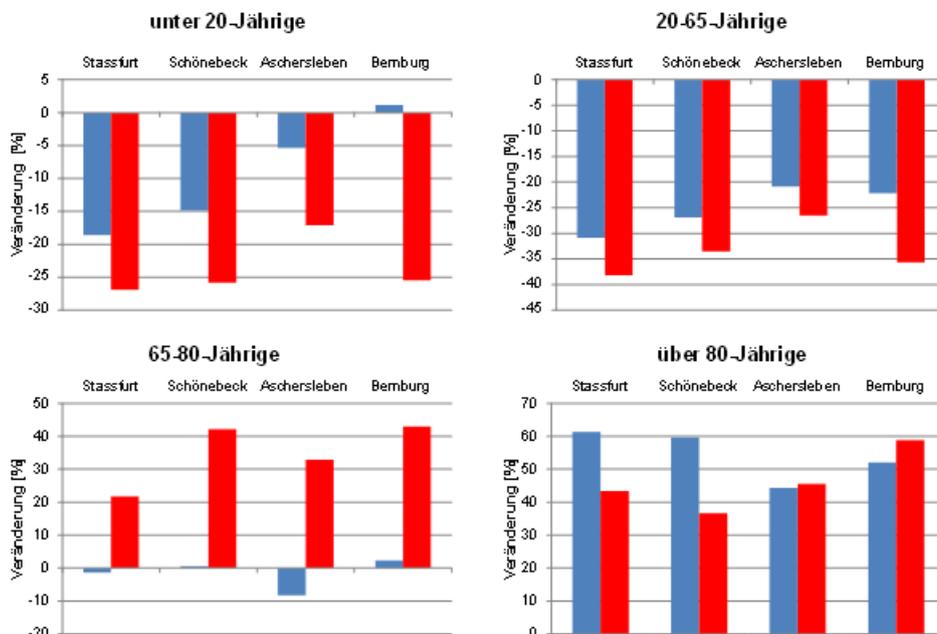
Als wichtige Planungsgrundlage für eine mittel- und langfristige Entwicklung von Versorgungsmöglichkeiten im ländlichen Raum wurde eine Kleinräumige Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2030 durchgeführt.

Greifen keinerlei Maßnahmen zur Verlangsamung der Schrumpfungsprozesse, würde die Bevölkerung im Salzlandkreis (heute 138 E/km<sup>2</sup>) bis 2030 um weitere knapp 30.000 Menschen auf dann noch rund 170.000 Menschen (119 E/km<sup>2</sup>) zurückgehen.



Innerhalb des Salzlandkreises werden die demographischen Veränderungen nicht gleichförmig ablaufen. Zwischen den größeren Städten und dem sie umgebenden, ländlich geprägten Raum wird es im Jahr 2030 Unterschiede in Bezug auf die Entwicklung der Bevölkerung geben (Abb. unten). Insgesamt betrachtet vollziehen sich die demografischen Veränderungen in den ländlich geprägten Teilen (**rot**) des Salzlandkreises schneller und sind deutlicher wahrnehmbar, als dies für die Bevölkerungsentwicklung der Städte (**blau**) erwartet wird.

Vor dem Hintergrund der Sicherstellung von Daseinsvorsorge- und öffentlichen Mobilitätsangeboten ist die prognostizierte stärkere Alterung der Bevölkerung in den ländlichen Bereichen des Landkreises eine der großen zukünftigen Herausforderungen.



### Was noch passierte

Einbeziehung der Bevölkerung durch Fragebogenaktion bis Ende April 2017

Zweite Sitzung der Lenkungsgruppe

Zweite Runde Thematische Arbeitsgruppen (Mobilität, Gesundheit, Grundversorgung, Bildung/Freizeit/Kultur)

Bürgerwerkstatt mit Seniorenvertretern

Treffen mit Vertretern der lokalen LEADER Aktionsgruppen

Treffen mit dem Seniorenbeirat vom Salzlandkreis

Ideenaustausch mit Verbänden, Vereinen und Dienstleistern aus der Region

Informationsaustausch auf Kommunal- und Landesebene

Pressegespräch mit regionalen Medienvertretern

Projektstart mit dem Fraunhofer Institut in (IFF) Magdeburg zu Lösungsansätzen mittels E-Mobilitätsangeboten

Teilnahme an der Öffentlichen Fachveranstaltung

„Der Ländliche Raum setzt auf Kooperation“ in Bad Kissingen

## Projektträger:

Salzlandkreis

## Projektleiter:

Herr Helbig

## Projektunterstützende

## Unternehmen:

RKW Sachsen-Anhalt

Fraunhofer Institut

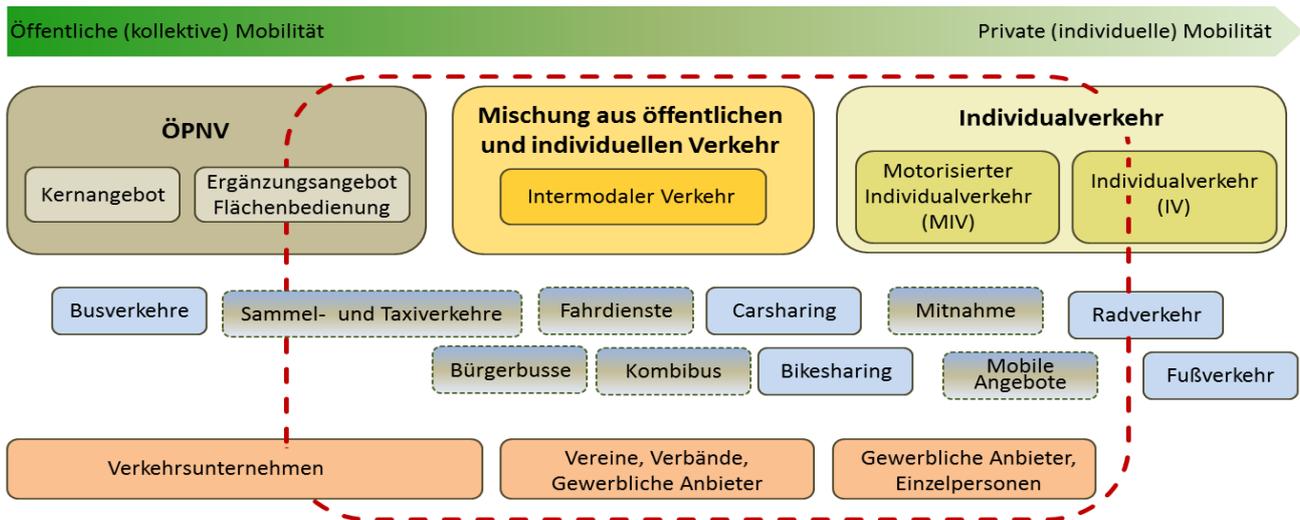
## Weiterführende Informationen

Eines der zentralen Elemente zur Information der Öffentlichkeit in die Entwicklungen des Modellvorhabens ist die eigens hierfür eingerichtete Projekthomepage. Der Internetauftritt soll helfen, mit der Öffentlichkeit möglichst frühzeitig in einen Dialog zu treten. So können Ideen und Anregungen der in der Region Lebenden erfasst und zeitnah in das weitere Vorgehen einfließen.

Die **Projekthomepage** finden Sie unter

<http://modellvorhaben.salzlandkreis.de> oder unter

<http://www.salzlandkreis.de> unter der Rubrik Projekte mit Bürgerbeteiligung



vergl. BMVI-Online-Publikation Nr. 04/2016 (stark gekürzt)

## Kontakt

Sie können gern persönlich Kontakt zur Projektgruppe aufnehmen über:

Salzlandkreis

FD 41 Kreis- und Wirtschaftsentwicklung

06400 Bernburg (Saale)

Telefon:

03471 684 – 1717

E-Mail:

dhelbig@kreis-slk.de

## Mobilität im Projektkontext

Für die Entwicklung denkbarer Ansätze für weitere, ergänzende Mobilitätsangebote im Salzlandkreis werden vorrangig Verkehre und Anbieter innerhalb der gestrichelten Markierung untersucht.

**Die (räumliche) Mobilität** ist dabei die Möglichkeit des Einzelnen, seine Bedürfnisse durch Raumveränderung zu befriedigen.

**Der Verkehr** ist das Instrument, das man für die konkrete Umsetzung der Mobilität benötigt. ...Verkehr umfasst Fahrzeuge, Infrastrukturen und die Verkehrsregeln und ist auch sehr gut messbar.

## Herausgeber:

Salzlandkreis, FD 41 Kreis- und Wirtschaftsentwicklung

## Fotos:

Salzlandkreis, FD 41 Kreis- und Wirtschaftsentwicklung

Wenn Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, E-Mail an: [dhelbig@kreis-slk.de](mailto:dhelbig@kreis-slk.de)